

RS OGH 2025/9/9 140s11/17z; 110s98/17x; 130s63/21w; 150s72/23m; 110s71/25p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.09.2025

Norm

StPO §260 Abs1 Z4

StPO §281 Abs1

1. StPO § 260 heute
2. StPO § 260 gültig ab 01.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009
3. StPO § 260 gültig von 01.01.2008 bis 31.05.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
4. StPO § 260 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2001
5. StPO § 260 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.2001
1. StPO § 281 heute
2. StPO § 281 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024
3. StPO § 281 gültig von 01.03.2023 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 223/2022
4. StPO § 281 gültig von 01.01.2008 bis 28.02.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
5. StPO § 281 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2005
6. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997
7. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
8. StPO § 281 gültig von 01.01.2000 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
9. StPO § 281 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997
10. StPO § 281 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
11. StPO § 281 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

Rechtssatz

Die Anführung jener strafgesetzlichen Bestimmungen, die – abgesehen von den nach Z 2 und 3 erforderlichen Punkten – auf den Angeklagten angewendet wurden, im Urteilsspruch, ordnet bloß § 260 Abs 1 Z 4 StPO an. Ein Verstoß dagegen steht weder per se noch unter dem Aspekt eines Widerspruchs innerhalb des Erkenntnisses oder zwischen Spruch und Gründen unter Nichtigkeitssanktion im Sinn der Z 3 des § 281 Abs 1 StPO. Die Anführung jener strafgesetzlichen Bestimmungen, die – abgesehen von den nach Ziffer 2 und 3 erforderlichen Punkten – auf den Angeklagten angewendet wurden, im Urteilsspruch, ordnet bloß Paragraph 260, Absatz eins, Ziffer 4, StPO an. Ein Verstoß dagegen steht weder per se noch unter dem Aspekt eines Widerspruchs innerhalb des Erkenntnisses oder zwischen Spruch und Gründen unter Nichtigkeitssanktion im Sinn der Ziffer 3, des Paragraph 281, Absatz eins, StPO.

Entscheidungstexte

- RS0131446">14 Os 11/17z
Entscheidungstext OGH 23.05.2017 14 Os 11/17z
Beisatz: Hier: Irrtümliche Zitierung von § 28 Abs 4 SMG statt § 28a Abs 4 SMG als jene Bestimmung, nach der der Angeklagte bestraft wurde. (T1)
- RS0131446">11 Os 98/17x
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 11 Os 98/17x
Vgl
- RS0131446">13 Os 63/21w
Entscheidungstext OGH 29.09.2021 13 Os 63/21w
Vgl
- RS0131446">15 Os 72/23m
Entscheidungstext OGH 04.10.2023 15 Os 72/23m
vgl; Beisatz: Die Erwähnung, Nichterwähnung oder Falschbezeichnung einer (rechtsrichtig) zur Anwendung gebrachten Gesetzesstelle im Sanktionsausspruch steht nicht unter Nichtigkeitssanktion. (T2)
Beisatz: Hier: Unterlassene Anführung des (erkennbar und innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Grenzen) zur Anwendung gebrachten § 43a Abs 2 StGB. (T3)
- RS0131446">11 Os 71/25p
Entscheidungstext OGH 09.09.2025 11 Os 71/25p
vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131446

Im RIS seit

03.07.2017

Zuletzt aktualisiert am

13.10.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at